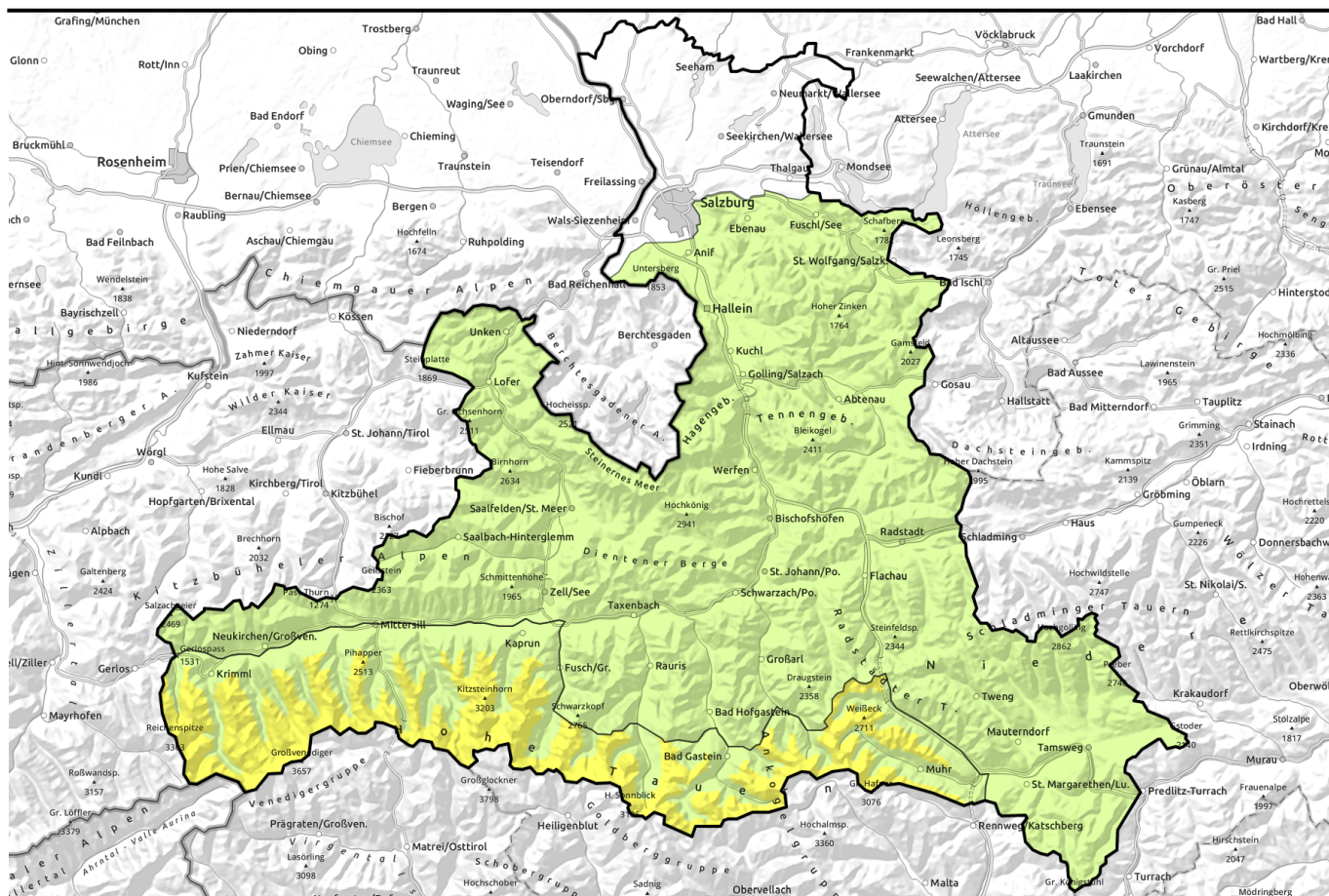
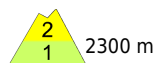


Lawinenbericht für Freitag, 30.12.2022

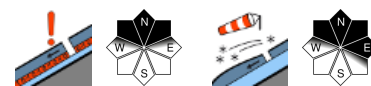


Abseits der Hohen Tauern geringe Lawinengefahr

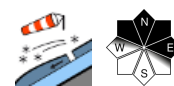


2300 m

Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord



Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



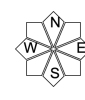
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen




Exposition




Lawinenbericht für Freitag, 30.12.2022

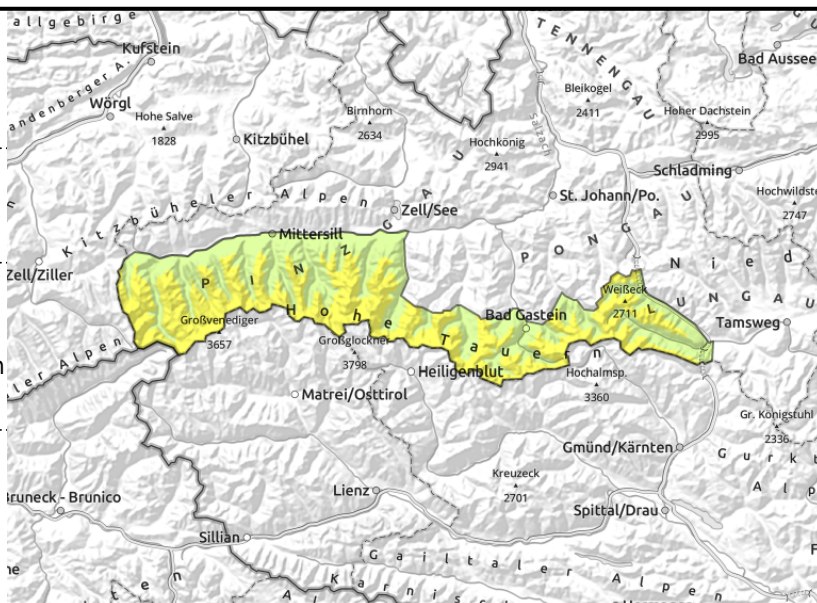
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr,
Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord

Hochalpin teils ungünstiger
Aufbau der Altschneedecke mit
kantigen, weichen Schichten an
der Schneedeckenbasis



dünne und kleinräumige
Triebsschneepakete in der Höhe



Altschneeproblem und kleine Triebsschneepakete

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2300m MÄSSIG, darunter GERING.

Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen oberhalb von rund 2300m vereinzelt ausgelöst werden. Dies insbesondere an eher windberuhigten Hängen, Felswandfüßen oder geschützten Mulden. Gefahrenstellen sind selten, aber schwer zu erkennen. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Zudem sind die kleinen, frischen Triebsschneeanstimmungen stellenweise auslösbar. Gefahrenstellen finden sich ebenfalls von etwa 2300m aufwärts, v.a. hinter Graten, in Mulden und Rinnen an sehr steilen (>35°) Nord- und Osthängen. An exponierten Osthängen sind mit dem Südföhn Gefahrenstellen auch kammfern anzutreffen. Vorsicht besonders im absturzgefährdetem Gelände. *Rückmeldungen aus der betreffenden Region besonders hinsichtlich der Altschneeproblematik sind derzeit (v.a. aufgrund der Schneelage) spärlich und die vorliegende Einschätzung ist mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet.*

Schneedeckenaufbau

An Nordhängen oberhalb 2300m ist der Schneedeckenaufbau aufgrund eines schwachen Fundaments mit weichen, kantigen Kristallen und Tiefenreif stellenweise ungünstig. Besonders gilt dies für eher windberuhigte Hänge.

Der starke Südwind führt stellenweise zur Bildung von kleinen frischen Triebsschneeanstimmungen im Windschatten, besonders in Kamm- und Passlagen. Sie kommen besonders an Schattenhängen in der Höhe auf einer lockeren Schneeoberfläche zu liegen und können dort stellenweise gestört werden. Die Schneehöhen sind unterdurchschnittlich, unter 1800m liegt derzeit wenig Schnee.

Wetter

Am Freitag ist die Sicht vor allem auf den Bergen der Nordalpen anfangs durch dichte Wolken und leichten Niederschlag eingeschränkt. Die Schneefallgrenze liegt um 1200 m. Noch am Vormittag lockern die Wolken auf, bei guten Sichtverhältnissen setzt sich verbreitet die Sonne durch. Im Tagesverlauf frischt mäßiger bis lebhafter Südwind auf. Temperaturen in 2000 m zwischen -2 und +4 Grad, in 3000 m um -6 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



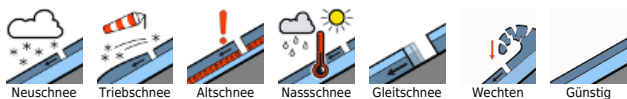
Exposition



Tendenz

Wenig Änderung der Lawinensituation.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

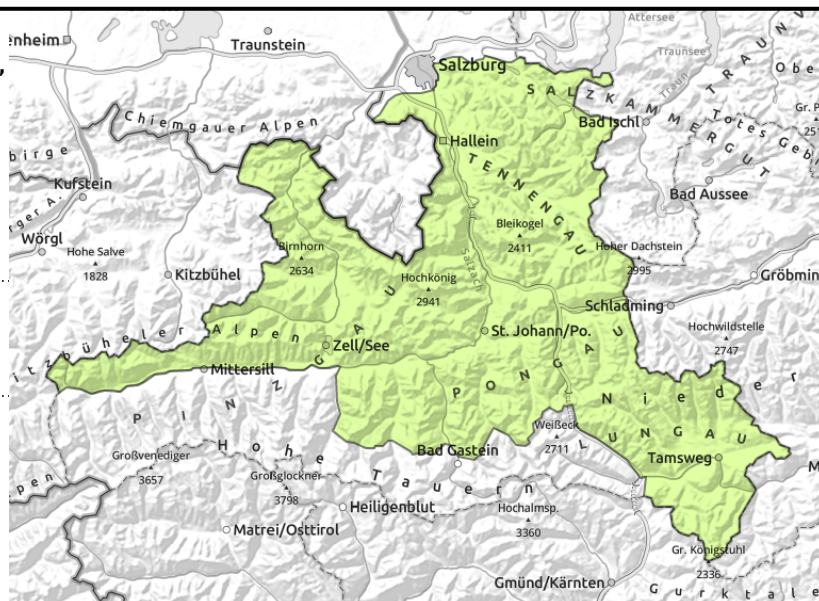


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 30.12.2022

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete, kammnah

Vereinzelte Gefahrenstellen

Die Lawinengefahr ist GERING.

Die schon etwas älteren, meist kleinen Tribschneepakete können an sehr steilen (>35°) Nord- und Osthängen oberhalb 2500 m vereinzelt noch ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Zusatzbelastung. Die Gefahrenstellen sind vorwiegend kammnah, hinter Graten sowie in Rinnen und Mulden anzutreffen und bei der schlechten Sicht schwer erkennen. Vorsicht im absturzgefährdetem Gelände.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke hat sich mit warmen Temperaturen und Sonneneinstrahlung gut gesetzt und verfestigt. An Schattenhängen hat sich die Schneeoberfläche in den vergangenen klaren Nächten bereits wieder etwas aufbauend umgewandelt.

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen von Beginn dieser Woche haben sich größtenteils verfestigt. Einzig an kammnahen Schattenhängen in großen Höhen sind sie vereinzelt noch nicht genügend mit der darunter befindlichen Schneedecke verbunden und können im sehr steilen (>35°) Gelände noch störanfällig sein. Schwachschichten tiefer in der Schneedecke sind derzeit kaum ansprechbar.

Die Schneehöhen sind unterdurchschnittlich, unter 1800m liegt derzeit wenig Schnee.

Wetter

Am Freitag ist die Sicht vor allem auf den Bergen der Nordalpen anfangs durch dichte Wolken und leichten Niederschlag eingeschränkt. Die Schneefallgrenze liegt um 1200 m. Noch am Vormittag lockern die Wolken auf, bei guten Sichtverhältnissen setzt sich verbreitet die Sonne durch. Im Tagesverlauf frischt mäßiger bis lebhafter Südwind auf. Temperaturen in 2000 m zwischen -2 und +4 Grad, in 3000 m um -6 Grad.

Tendenz

Kräftiger Wind führt zur Bildung frischer kleiner Tribschneelinsen. Sie müssen besonders im absturzgefährdetem Gelände in der Höhe beachtet werden.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

